

NACHRICHTEN

RADSPORT

Finja Lipp fährt bei der Premiere auf Rang zwei

Mountainbike: – Beim Bundesliga-Auftakt im bayerischen Schwaben feierte die Nollingerin Finja Lipp, jetzt neu im Trikot von „Ghost Factory Racing Team“, einen gelungenen Saisonstart. Die 18-Jährige startete in Obergessertshausen erstmals als U23-Bikerin im Feld der Elite, unter gegen Olympia-siegerin Jolanda Neff (Schweiz). In einem optimal von ihr eingeteilten Rennen kam sie auf Platz 11 in der Gesamtwertung ins Ziel, hatte knapp sechseinhalb Minuten Rückstand auf Siegerin Linda Indergand (Schweiz) und wurde als zweitbeste U23-Fahrerin gewertet. Ihr Bruder Miron Lipp verzichtete wegen Magenproblemen aufs Rennen. Lukas Kornberger (Waldshut), mit Lipp nun im Team „TB Performance Lab – Arc8“, arbeitete sich von Position 66 auf 53. Besser lief es für Lipp beim Short Race in der Altstadt von Krumbach (Schwaben). Die Quali fuhr er in der Spitzengruppe, erreichte so das Finale, welches er auf Rang 15 beendete. Lukas Kornberger verpasste das Finale indessen um 36 Sekunden. Ähnlich knapp scheiterte der Waldshuter Tobias Senn vom Lauchringer Team „Bike Service Partner“. Auf dem Rundkurs durch schmale Gassen mit steilen Rampen und schnellen Treppenabfahrten musste er in der Quali mit Rang acht zufrieden sein, Platz sieben hätte gereicht. Beim Rennen in Obergessertshausen erreichte er den 41. Platz und wurde auf Rang 22 in der U23-Kategorie gewertet. Seine Schwester Silja Senn hatte beim Rennen der U19-Bikerinnen mit der Atmung zu kämpfen. Letztlich reichte es ihr nur zu Platz 16: „Das ist eine sehr frustrierende Situation für Silja, denn sie hat den ganzen Winter über gut trainiert und eigentlich auch gut in Form“, schreibt ihre Mutter Beatrix: „Aber sobald sie längere Zeit am Limit fährt, bekommt sie kaum noch Luft.“ (sk)

WINTERSPORT

Lena Jehle auf Rang 20 im DSC-Riesenslalom

Ski, apin: – Lena Jehle (SC Wehr) fuhr im Slalom der U16-Schülerinnen beim Finale des Deutschen Schülercups in Wildschönau/Österreich als zweitbeste Fahrerin des Schwarzwälder Skiverbands auf Rang 20, im Riesenslalom kam sie auf Platz 26. Samuel Laule (SC Wehr) und Tobias Höcht (SZ Rheinfelden) belegten im Slalom die Plätze 23 und 29, Höcht wurde im Riesenslalom 32. In der U14 kam Regio-Süd-Kaderfahrerin Eva Höcht (SZ Rheinfelden) bei den Wettkämpfen in Garmisch-Partenkirchen auf Platz 41 im Riesenslalom. Im Slalom schied sie im 2. Durchgang aus. (csi)

„Auf die Laufenburger freue ich mich“

- **Interview der Woche** mit Angelo Armenio
- **Landesliga-Aufstieg mit dem FC Erzingen ist sein Traum**

Angelo, was hat Sie nach so vielen Jahren beim SV 08 Laufenburg ausgerechnet zum FC Erzingen geführt?

Letztlich war es der Trainer. Mit Klaus Gallmann hatte ich schon lang Kontakt, im vergangenen Winter hat es geklappt. Nach sechs Jahren beim SV 08 Laufenburg war es Zeit neue Reize setzen. Und da ich ohnehin mal unter Klaus trainieren wollte, kam der Wechsel zustande.

Sie mussten wegen Corona acht Monate auf Ihren ersten Einsatz warten. Wie haben Sie sich akklimatisiert?

Das war kein Problem. Der Club und die Mitspieler, von denen ich ja schon einige kannte, nahmen mich super auf. Beim FC Erzingen kann man sich wohlfühlen, da passt es – nicht nur weil es so viele Fans gibt.

Denen haben Sie mit bisher neun Toren schon einiges geboten. Was ist noch zu erwarten?

Bei Toren habe ich noch Luft nach oben, aber ich bereite sie auch gern vor – so ist das auch wieder nicht.

Die ersten Spiele im neuen Jahr haben Sie allerdings verpasst, kamen zuletzt nur zu einem Kurzeinsatz. Was war los?

Wegen einer Achillessehnenreizung habe ich die komplette Vorbereitung verpasst. Nachdem ich in den letzten Jahren mehrmals schwerer verletzt war, höre ich mehr auf meinen Körper. Ich wollte einfach kein Risiko eingehen. Das war die richtige Entscheidung, denn nun bin ich schmerzfrei und so war es möglich, die Mannschaft zu unterstützen und für 15, 20 Minuten zu spielen.

Ihr habt drei Punkte Vorsprung, aber ein Spiel mehr als der FC Zell. Wird es ein Zweikampf bis zum Schluss?

Es würde mich nicht überraschen, wenn der Titel erst im letzten Spiel vergeben wird. Aber Zweikampf? Dem SV Buch traue ich zu, vorn mitzumischen.

Also darf man sich im Frühjahr nicht wieder so einen Durchhänger wie im Herbst mit vier Niederlagen erlauben?

Natürlich kann und darf man gegen den FC Zell oder in Schönau verlieren. Aber solche Spiele wie gegen den SV Jestetten oder beim FC Hochrhein werden sich nicht wiederholen. Dass das vor allem ein mentales Problem war, sah man darin, dass wir danach mit 4:0 in Waldshut gewonnen haben. Diese Mannschaft hat das Potenzial aufzusteigen und die Jungs wollen das auch.

Dann treffen Sie ja auf alte Bekannte?

Ein Landesliga-Duell mit dem SV 08 Laufenburg, zu dem ich weiterhin sehr gute Verbindungen habe, ist mein großer Wunsch. Ich bin nach wie vor gern mit den Laufenburger Jungs unterwegs.

FRAGEN: M. SCHEIBENGRUBER



FC Erzingen



Name: Angelo Armenio
Verein: FC Erzingen
Aktuelle Position: Mittelfeld/Angriff
Alter: 24
Beruf: Finanz- und Immobilien-Kaufmann

FUSSBALL
Bezirksliga, Hochrhein

FC Wallbach - TuS Efringen-Kirchen	1:3
FC Erzingen - Bosp. FC Friedlingen	4:0
SV Jestetten - FC Hochrhein	2:1
FV Lö.-Brombach U23 - Mett./Krenkingen	4:3
FC Tiengen 08 - FC Schönau	5:2
SG FC Wehr/Brennet - FC RW Weilheim	1:0
SV Buch - VfB Waldshut	4:2
SV Herten - FC Zell	6:4, 19:30 h

1. FC Erzingen	18 57:21 42
2. FC Zell	17 58:24 39
3. SV Buch	18 44:21 37
4. SG Mettingen/Krenkingen	19 47:26 36
5. FC Tiengen 08	19 57:34 31
6. SV Jestetten	19 43:38 30
7. FC Hochrhein	18 33:36 29
8. VfB Waldshut	19 30:38 28
9. SG FC Wehr/Brennet	19 42:34 27
10. SV Herten	18 42:35 27
11. TuS Efringen-Kirchen	19 42:40 27
12. FC Schönau	19 45:45 27
13. FC Rot-Weiß Weilheim	19 35:43 20
14. FV Lörrach-Brombach U23	19 35:58 16
15. FC Wallbach	19 31:61 16
16. FC Schlüchttal	18 31:56 12
17. Bosporus FC Friedlingen	19 23:85 9

Zur Person



Angelo Armenio (24) lebt in Waldshut und arbeitet als selbstständiger Finanz- und Immobilienkaufmann. Mit Fußball begann Armenio beim VfB Waldshut. Er spielte dort bis zu den D-Junioren, wechselte dann für vier Jahre zum SV 08 Laufenburg. Als A-Junior trug er das Trikot des FC RW Weilheim. Er war noch keine 18, als er wieder zum SV 08 Laufenburg wechselte, dort Bezirks- und Landesliga spielte. In der Winterpause der Saison 2020/21 wechselte der Hobby-Tennispieler zum FC Erzingen. (gru)

NACHGEHAKT

Das finde ich besser...



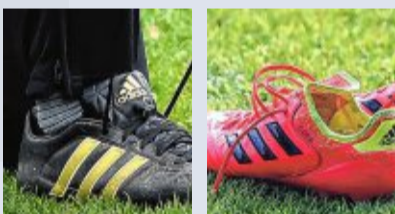
Training oder chillen?
„Natürlich Training, also Sport mache ich allgemein sehr gern“



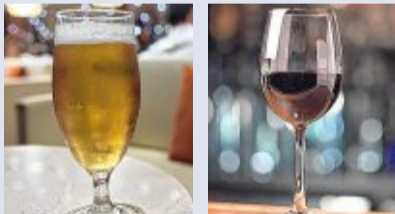
Berge oder Meer?
„Ich bin sehr gern am Meer und am liebsten am Mittelmeer, an den Stränden von Sizilien“



Kino oder DVD-Abend?
„Wegen Corona war ich schon ewig nicht mehr im Kino. Abends zu Hause einen Film schauen ist aber ok.“



Schwarze oder bunte Kickschuhe?
„Schwarze Schuhe hatte ich lang nicht mehr. Ich habe alle Farben: Gelb, Rot, Weiß und Blau“



Bier oder Wein?
„Als Italiener trinke ich gerne Rotwein und dazu natürlich leckere Spaghetti.“



Ausgezeichnet: Artur Kirschmann vom SV Jestetten bekam die Trophäe für das „Bezirksliga-Tor des Jahres 2021“ von SÜDKURIER-Sportredakteur Matthias Scheibengruber vor dem Derby gegen den FC Hochrhein überreicht. BILD: TOMMY BUSCHLE

Auszeichnung für ein besonderes Tor

SÜDKURIER-Regiosport Hochrhein ehrt Stürmer Artur Kirschmann vom SV Jestetten für das „Bezirksliga-Tor des Jahres 2021“

VON MATTHIAS SCHEIBENGRUBER

Fußball-Bezirksliga: – Wer Roberto Wenzler etwas kennt, weiß, dass der Trainer des FC Schlüchttal eher nicht zur Euphorie neigt. Wenn also einer wie er – und das auch noch nach einer Niederlage – von einem Treffer eines gegnerischen Spielers sagt, es sei „das Tor des Jahrhunderts“ gewesen, dann muss schon etwas dran sein.

So ein „Tor des Jahrhunderts“ hat Stürmer Artur Kirschmann im vergangenen Herbst erzielt. Es war das 1:0 gegen den FC Schlüchttal, der am Ende

das Spielfeld mit einer 2:3-Niederlage verließ. In der 27. Minute flankte Ozan Altunöz den Ball von rechts in den Strafraum. Dort stand Artur Kirschmann zwar frei, doch das Leder senkte sich hinter ihm. Was macht der „Fachmann für Flankenverwertung“ also? Er hebt einfach den rechten Absatz hoch und bugsiert die Kugel auf diese Weise über Torwart Simon Hepp ins Netz.

Dass der Treffer etwas Besonderes gewesen ist, zeigte die Abstimmung „Bezirksliga-Tor des Jahres 2021“. Über 60 Prozent der Stimmen landeten hinter dem Namen von Artur Kirschmann. Der auf Platz zwei gewählte Treffer von Janik Kaiser (SG Mettingen/Krenkingen) zum 3:2-Sieg gegen den FC Zell bekam 14 Prozent. Auf Platz drei landete das 3:0 von Felix Uhl für den FC Erzingen beim VfB Waldshut (Endstand: 4:0).

Artur Kirschmann kann es aber nicht nur mit dem Absatz. Der 23-Jährige hat in der laufenden Spielzeit bereits sechs Tore für seine Elf erzielt und damit seinen Anteil am siebten Tabellenplatz der Mannschaft von Trainer Michele Masi.

Bei der Auszeichnung durch Sportredakteur Matthias Scheibengruber von SÜDKURIER-Regiosport Hochrhein, der die Trophäe vor dem Anpfiff zum Derby gegen den FC Hochrhein überreichte, gab sich Kirschmann allerdings sehr bescheiden: „Dieses Tor war einfach nur Glück.“

Das haben wir für Sie zusätzlich online:



Ein Video von der Auszeichnung für Artur Kirschmann und sein tolles Tor des Jahres sehen Sie hier: www.sk.de/11083244